

Kalliope-Verbund

Brief von Bohdan von Suchocki an Franziska zu Reventlow, 12.09.1909

Suchocki, Bohdan von
Chicago, Ill., 12.09.1909

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

12. SEPT.

Hingegeliches.

- Ich bin sehr glücklich
dass Du selbst auf die Idee
gekommen bist nach Winkler
zu gehen, ich hatte etliche
Bedenken Dir zu rathen -

— wegen Ferwaller und
Oetwiler. Du weisst
damals nach dem Knecht
mit Ferwaller, er hat
mich Winkler auf einige
Zeit zu verlassen —

ich werde ihm das auch
ein mal unter die Nase
reiben — wenn er Winkler
nicht mehr besitzt!

Du aber auf eigene

Faust kommt natürlich
 ohne Bedenken unterneh-
 men — er weiß auch dass
 Du jedes mal mit mir dort
 warst und er hat mir nir
angedeutet dass ihm das
 nicht passt — mir kom-
 mt aber nur so vor als ob
 er keine Bedenken hätte,
 man würde Count Ostowski
 mit Countes Reventlow in
 Verbindung bringen als
 Ratsch in München, und
 wenn es ~~sich~~ manche
nur geschmeichelt fühlen
könnte — hier ihm geht
 es aber über seinen Glo-
riant!

Nothwithstanding! Du bist dort
 und vertig-

Ach Winkl, Winkl!
mehr wert wie ganz Amerika
Amerika ist nach unserem
Begriff: Wüste mit Lunchroom

Am besten sagte hier ein
polnischer Jude: was ist
das für ein country - wo Vö-
gel not song, die flower not
smell und Wetter hat not
time? Besser kann man
nicht beschreiben!

Winkl ist für mich
Begriff vom unbeschränkten
Raum und Zeit

Was will man noch mehr?
^{Hogener}
Der Mayer ist gestorben!

Ich betraure ihn sehr, was
er für kluge Hechtangen hatte,
ich sehe ihn noch immer wie
er noch weit im Feld noch
immer umdrehte und rief.

105
////

Herrgott sakra! Zenri!
Pass auf meinen Buaku!
Das war doch sein
Liebling der Seppei mit
seinen Talgkaren unter der
Nase -

Die arme Mutter -

Ich trenne so oft an
Bobbi - deutlich hellte
er so deutlich tief in der
Nacht das ist im Schlaf
herum - lief um die Tiere
auf zu machen - dann
meinte ich - Esel!

Sonja hat mir
wunder schönen Brief geschrie-
ben, sie ist in Buenos Ayres
und wartet auf Adam, der
vielleicht wieder mit einer
Schreibmaschine und neuen
Revolver ankam -

Jetzt hält er wieder Beratung.

✓ 163

mit Fries -

A propos Fries!

Es wäre für mich von
wichtigkeit Fries in N.Y.
zu sprechen, da ich aber
sehe wie er sich meiner
Sache energisch angenom-
men hat, so möchte ich nicht
wieder hereinfallen wie auf
Adam -

Du kannst Adam auf den
Zahn fühlen auf welche
weise ich ihn in N.Y. traf
aber nicht direkt von mir -
er wird Dir selbst gestehen.

Wann ich Kome wären
die Götter, in Mai will ich
unbedingt nach Mexico
und dann vielleicht Bolina
wenn mir Adam Geld sendet
u. s. w. ——— ich muss

doch auch eine Dummheit
 in meinem Leben begangen
 — Du hast genug began-
 gen und alle waren schön
 und interessant — Ich
 möchte auch heiraten —
 vielleicht Tila — wenn
 es nothwendig wird —
 — ich bin doch Dein
Schützer!

Aber Hätzchen wird
 immer mein Lebenshätzchen
 sein! —

Deine Wafchen! —

Du mußt andere Tech-
 niken lernen Studenten Wapfen
 zu malen — die alte Tech-
 niken ist Zeit raubend und
 ohne den Kitschigen Effect
 wie es gewünscht wird —

VII 183

Es hat nur Zweck wenn es
eine antique Nachahmung ist

Scher Dir einmal bei Frau
Winkler wie die münchener
Kindgläser gemacht werden

Weisser Email wird mit
Lack gerichen und das ganze
Wappen angesehnennt —
das trocknet in kurzer Zeit
— dann das Wappen darauf
aufgepöbst oder gerzeichnet
— mit Farben die Felder
oder Figuren auskollort
und mit schwarz oder dunkel
braun nachschattiert —

Der einfachste - schnellste
Weg um heute Wappen zu er-
richten - Und Studenten
wollen nur solche haben -

Lasse Dir bei Frau Wink
ler zeigen wie der Email mit
Lack gemischt wird, arbeite

überhaupt 1 oder 2 Tage
und laboriere an ihren Glä-
ser, da kannst Du nichts
verderben -

Es ist sehr einfaches
Verfahren glaube mir, und
bleibe nicht bei dem alten
Verfahren -

Emeilt und Farben kannst
Du bei Frau Winkler kau-
fen - Halte Dir überhaupt
die Frau Winkler warm,
denn wenn sie aufhört Du
die Gläser zu brennen, nie-
mand thut es Dir, weil sie
alle Conkurrenz fürchten -

- Was machen Landsheffs?
Du schweigst so?!

Ist Buli gross gewor-
den 2

Bestimmt auch das Essen
in Winkl. ? Ich hoffe. -

18/03

Schreibe mir doch genau
Hingz e, wo und was für
Sachen von mir herum
aufgehoben sind -

- Va, genug habe ich
geputzt - güsse mir
den A dam - wenn die
Scheidung nicht energischen
betrieben wird - dam gar
nicht aufpassen and
many, many Buss's
SVCH

Jetzt 1845 Lincoln Ave

Das Haus immer ungeändert

Vergiss nicht in Winkel unseres Gut,
die Fleischmaschine - Lampe, Nansen
bei Erwalter dort in einem Zimmer
aufbewahren -

S-S-Kr. CECILIE

Germany



Countess

Reventlow

Winkel

Übersee
Chiemsee

Ober Baiern

SUCHOCKI
1845 Lincoln Ave
Chicago



Postage
Paid